



Das literarische Leben

Leipzig entwickelt sich zunehmend (im protestantischen Umfeld) zum Handelszentrum und zur Stadt der Buchmessen. Halle und Göttingen sowie Berlin prägten die Epoche mit ihren jungen Universitäten. Schriftsteller suchten nach unabhängigen Existenzmöglichkeiten. Lessing gelang diese Unabhängigkeit zum Beispiel nicht.

Der Roman (Schnabel: Wunderliche Fata einiger See-Fahrer...) kam dem Geschmack des Publikums entgegen.

Gottsched und Lessing sind die überragenden Literaten der Epoche. Lessing entwickelte das (formlosere) Bürgerliche Trauerspiel.

Wichtige Texte:

1732	Johann Christoph Gottsched: Der sterbende Cato (Dr.)
1740	Johann Jakob Bodmer: Critische Abhandlung von dem Wundsamen in der Poesie (Schr.)
1743	Johann Elias Schlegel: Hermann (Dr)
1746	Johann Peter Uz und Johann Nikolaus Götz, Übers. und Hrsg. der Oden Anakreons in reimlosen Versen

1748	Friedrich Gottlieb Klopstock: Der Messias (Ep)
1750	Friedrich Gottlieb Klopstock: Oden Ab ca. 1750 kann von der deutschen Kulturnation gesprochen werden.
1755	Johann Joachim Winckelmann: Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke in der Malerei und Bildhauerkunst (Schr.)
1757	Gotthold Ephraim Lessing, Moses Mendelssohn, Friedrich Nicolai (Hrsg.) Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freien Künste (Zeitschr. bis 1765)
1759	Gotthold Ephraim Lessing: Fabeln Lessing, Mendelssohn, Nicolai (Hrsg.) Briefe, die neueste Literatur betreffend (bis 1765)
1762	J. J. Rousseaus gesellschaftskritischer Roman " Émile " erscheint.
1764	Johann Joachim Winkelmann: Geschichte der Kunst des Altertums (Zeitschr.) (bis 1766)
1765	Friedrich Nicolai (Hrsg.): Allgemeine Deutsche Bibliothek (Zeitschr.)
1766	Lessing: Laokoon oder Über die Grenzen der Malerei und Poesie (Schr.) Wieland: Geschichte des Agathon (R.) Heinrich Wilhelm von Gerstenberg (Hrsg.) Briefe über Merkwürdigkeiten der Literatur (Zeitschr.) (bis 1767, 1700)
1767	Lessing: Minna von Barnhelm (Dr.) Hamburger Dramaturgie
1768	Gerstenberg: Ugolino (Dr.)
1770	Heinrich Christian Boie , Leopold Friedrich Günther Goeckingh, Gottfried August Bürger u.a. (Hrsg.): Göttinger Musenalmanach (b. 1804) Matthias Claudius (Hrsg.) : Der Wandsbeker Bote (Zeitschr.) (b. 1775)
1772	Lessing: Emilia Galotti (Dr.) Göttinger Dichterbund "Göttinger Hain" (bis 1774): Ludwig Christoph Heinrich Hölty, Johann Martin Miller, Friedrich Leopold Graf zu Stolberg, Johann Heinrich Voß
1773	Johann Wolfgang Goethe: Götz von Berlichingen (Sch.), Prometheus (G.)
1774	Goethe: Clavigo (Dr.); Die Leiden des jungen Werthers (R.) Jakob Michael Reinhold Lenz: Der Hofmeister (Dr.)
1775	Johann Kaspar Lavater: Physiognomische Fragmente(Schr.) Nur noch 13 % aller Bücher sind lateinisch